

Bern, den 8. März 1934.

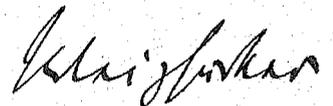
Sehr verehrter Herr Professor!

Für Ihre freundlichen Zeilen vom 6.d.M. sage ich Ihnen herzlichen Dank. Ihr Besuch bei uns war für meine Frau und mich eine grosse Freude. Vor allem bin ich Ihnen auch für das Vertrauen dankbar, das Sie meinem Wunsche entgegenbringen, die Beziehungen zwischen der protestantischen Kirche in Deutschland und den Schwesterkirchen im Ausland, besonders in der Schweiz, nicht abreißen zu sehen.

An den Botschafter Köster habe ich besprechungsgemäss ein paar Zeilen gerichtet.

Mit besten Wünschen für Ihre Ferien und freundlichen Grüssen, zugleich von meiner Frau, bin ich in vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener



Herrn

Professor D. Karl Barth, D.D.,

z.Zt. Wabern b. Bern

Bellevuestr. 152